

Eisbären in Stein:

# Knut gemacht

Unter dem Motto »Steinreich« geben wir Ihnen in jedem Heft Internetadressen zu interessanten Themen rund um Naturstein an die Hand.

Unter [www.natursteinonline.de](http://www.natursteinonline.de) (grauer Balken links, »Steinreich«) finden Sie zusätzliche Informationen, u. a. für Kinder, und zusätzliche Links.

Nachdem wir den Mini-Eisbär aus dem Berliner Zoo lange ignoriert haben, können wir nicht länger wegsehen. Denn auch zu ihm gibt es Naturstein-Aspekte, wie uns das Surfen durchs Netz zeigt: Von Bildhauerarbeiten wollen wir reden und uns dabei auf künstlerisch wirklich Wertvolles beschränken.

An erster Stelle zu nennen ist jene großartige und auch große [Eisbär-Statue](#) im Pariser Musée d'Orsay (siehe Titelbild) und anderswo. Geschaffen wurde sie von François Pompon um 1925. Die Arbeit des damals 67-Jährigen gilt als Prototyp der modernen Tierskulptur, da sie gleichzeitig urwüchsige Kraft, Wildheit und Schönheit der Kreatur zeigt. Wir fügen hinzu: Der Künstler fing sogar jene kuriose Schrittbewegung der Eisbären ein, die Knut so ulkig mit dem Hinterteil wackeln lässt.

Üblicherweise ist der Stoff für Eisbären-Skulpturen Marmor. Auch auf

Alabaster sind wir gestoßen. Und auf Serpentin, was damit zusammenhängt, dass dieser Stein in den arktischen Regionen Kanadas vorkommt. Weißen WEST RUTLAND MARMOR benutzte William E. Nutt, Bildhauer aus dem US-Bundesstaat Vermont, für seinen nach Beute [spähenden Bär](#) und DANBY WHITE Marmor für das [Bärenjunge](#).

Ken Q. Li, aus China stammend und in Kanada ansässig, hat eine ganze Kollektion von [schlafenden](#), [schreitenden](#) oder [aufrecht stehenden](#) Polarbären aus EMPERORS JADE Marmor gefertigt. [Speckstein](#) verwendet der Kanadier Barry Traquair. In Alabaster hat David Holland eine [Bärenmutter mit Jungtier](#) ausgeführt. Aus weißem Marmor mit einer Nase aus dunklem Serpentin modellierte [Quarak Nungishuitoq](#) seinen Eisbären.

Dieser Künstler mit dem Zungenbrechernamen schlägt den Bogen zu

den Bildhauerarbeiten der kanadischen Inuit, ehemals Eskimos geheißenen. Aktiv in Sachen Eisbär ist dort Ohito Ashoona. Er hat Bären aus [Serpentin](#) gefertigt.

Für Leser, die jetzt dem Bärenwahn verfallen sind, findet sich im Netz eine gut gemachte [Anleitung](#), wie man solch ein Tier aus Stein herausarbeitet.

Wer gar schon immer davon träumte, einem dieser riesigen Raubtiere live zu begegnen und gleichzeitig auf Hardcore-Reisen steht, dem sei ein Abstecher in Kanadas [Polar Bear Provincial Park](#) ans Herz gelegt. »Besucher sollten auf alle Eventualitäten gefasst sein«, heißt es lakonisch auf der [Website](#). Hingewiesen wird darauf, dass Extra-Verpflegung für eine zusätzliche Woche eingeplant werden sollte und dass das Zelt nicht höher als unbedingt nötig gebaut wird.

Peter Becker

## Das sollte schon drin sein!

**40% Trass sollte drin sein. Erst mit rheinischem tubagTrass wird es ein original tubag Trasszement. Der macht den Mörtel geschmeidig und schützt vor Kalkausblühungen. Ein Muss, wenn Sie Natursteine verlegen, versetzen oder mauern.**

[www.tubag.de](http://www.tubag.de)



tubag

